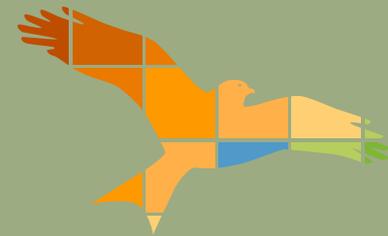


2025

Feedback-Bericht

Seidensänger | C. Moring



ADEBAR

Atlas Deutscher Brutvogelarten



ADEBAR 2025

Fortschritt im ersten Kartierjahr

Fast **2.500** Freiwillige
erstellten bislang ca. **50.000** ADEBAR-Listen
mit mehr als **1,3 Mio.** Einzelbeobachtungen.

Im ersten von fünf Kartierjahren wurde
bereits fast ein Drittel der TK/4 vergeben.

2.352 TK/4 mit Daten

3.068 TK/4 mit Anmeldung

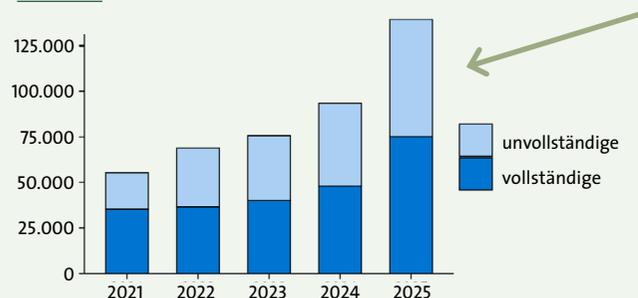
gesamt 11.505 TK/4

Vergabestand 07/2025



Rahmenbedingungen

Nach der ersten bundesweiten Atlaskartierung in den Jahren 2005–2009 finden nun, 20 Jahre später, die Arbeiten an ADEBAR 2 statt. Die bundesweite Atlaskartierung im Zeitraum 2025–2029 basiert auf dem Netz der Topografischen Karte 1:25.000 (TK) und ihren vier Quadranten (TK/4). Jedes TK/4 wird dabei vorzugsweise innerhalb eines Jahres vollständig kartiert. Die Größe eines TK/4 beträgt ca. 30 km². Die Erfassungen erfolgen bevorzugt digital über die App Naturalist, sodass sie anschließend im Portal ornitho.de landen, können bei Bedarf aber auch analog durchgeführt werden. Über die **Mitmachbörse** > adebar.dda-web.de/mitmachen können sich Interessierte für die Bearbeitung eines oder mehrerer TK/4 melden. Die ADEBAR-Erfassungen erfolgen entlang selbst gewählter Routen. Eine Übersicht über die Ergebnisse der ADEBAR-Kartierungen, aber auch sämtliche weiteren Ornitho-Gelegenheitsbeobachtungen im eigenen TK/4 bietet das **ADEBAR-Dashboard** > dbird.dda-web.de.



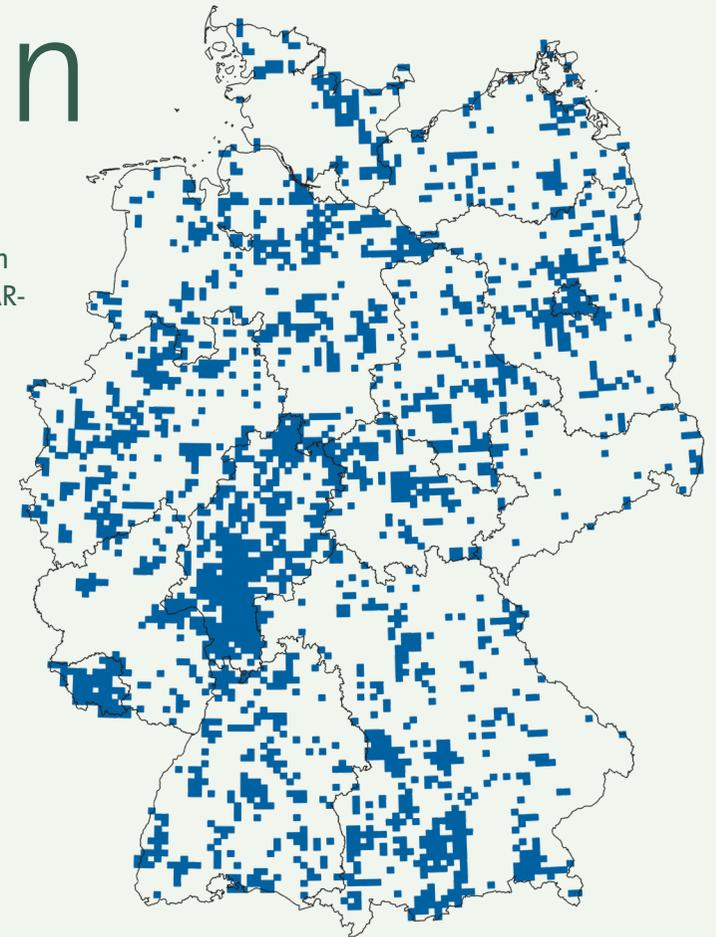
Anzahl Beobachtungslisten (15.02. – 30.06.)

Die Brutseason

Im Vorfeld bzw. Verlauf der Kartiersaison 2025 haben sich fast 2500 Freiwillige für die Mitarbeit am ADEBAR-Projekt gemeldet! Insgesamt wurden über die Mitmachbörse Anmeldungen auf 3068 von insgesamt 11.505 TK/4 registriert. Auf 2352 dieser TK/4 wurden bislang ADEBAR-Listen mithilfe von Naturalist angelegt, d.h. gezielte Erfassungen im Rahmen von ADEBAR durchgeführt. Weitere 163 TK/4 wurden analog bearbeitet, diese Daten werden zeitnah digitalisiert. Dieses große ehrenamtliche Engagement hat dem ADEBAR-Projekt einen erfolgreichen Start beschert und eine fantastische Menge an Daten generiert, die in diesem ersten ADEBAR-Saisonrückblick beispielhaft vorgestellt werden soll.

Neue Dimension an Daten dank ADEBAR!

Schon jetzt macht sich ein „ADEBAR-Effekt“ bemerkbar: im Frühjahr 2025 ist im Zeitraum 15.02.–30.06. gegenüber den Vorjahren ein deutlicher Anstieg der Ornitho-Meldungen zu verzeichnen. Noch deutlicher wird dieses Muster bei der Betrachtung von Beobachtungslisten. Sowohl vollständige Listen, die im Rahmen des ADEBAR-Projekts für die morgendliche Erfassung aller Arten genutzt werden, als auch unvollständige Listen, mit denen gezielt zu erfassende Arten (z.B. nachtaktive, oft unter Zuhilfenahme von Klangattrappen) haben einen enormen Zuwachs erfahren.



Übersicht aller TK/4, in denen in der Brutseason mindestens eine ADEBAR-Liste angelegt wurde

Hier finden Sie alle Infos rund um die ADEBAR-Methode:

[Methodenmerkblatt](#)

[Artspezifische Kartierhinweise](#)

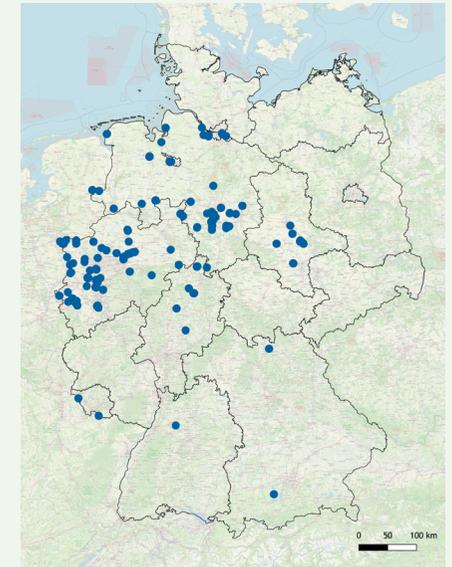
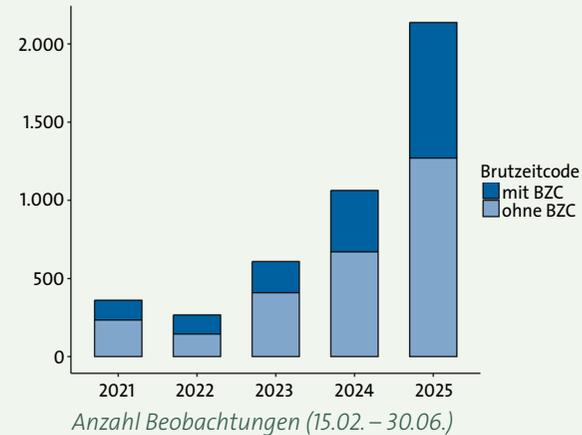
[Methodenvideo](#)

Dynamik

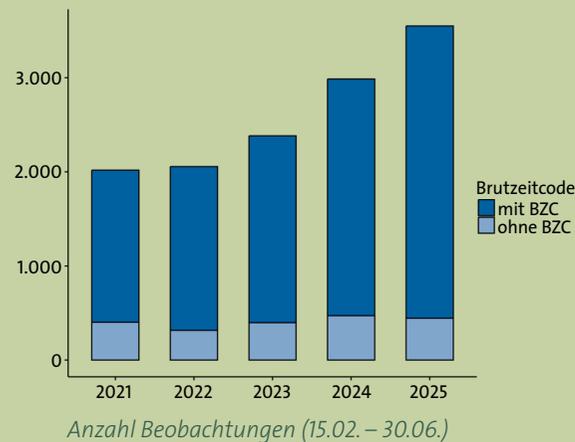
Dank Klimawandel auf dem Vormarsch: Seidensänger und Zaunammer

Die Anzahl der Beobachtungen sowie die räumliche Verbreitung der Feststellungen nehmen bei einigen Vogelarten seit Jahren zu, weil sich die klimatischen Bedingungen zu ihrem Vorteil ändern. Beispielfhaft sind die Entwicklungen von **Seidensänger** und **Zaunammer** zu nennen. Ersterer war zu Zeiten von ADEBAR 1 noch gar kein Brutvogel in Deutschland, sondern ist in den Folgejahren von Westen kommend eingewandert und hat derzeit einen Verbreitungsschwerpunkt in Nordrhein-Westfalen. Der Positivtrend setzt sich auch im ersten ADEBAR-Jahr fort: Mittlerweile existieren weitere Schwerpunktorkommen des Seidensängers in Südniedersachsen und die Ausbreitungsbewegungen reichen im Osten bis an die Mittel- elbe in Sachsen-Anhalt. Die Art besiedelt vorzugsweise dichte, gebüschreiche Vegetation in Gewässernähe. Dabei gibt es kaum eine geografische Schnittmenge mit einer weiteren wärmeliebenden und derzeit in Ausbreitung begriffenen Art, der **Zaunammer**. Diese hat sich im Vergleich zum ersten ADEBAR-Zeitraum (2005–2009) von der Oberrheinschiene ausgehend in weiteren Teilen Baden-Württembergs und in Rheinland-Pfalz sowie in Bayern und im Saarland angesiedelt. Sie besiedelt bevorzugt wärmebegünstigte, halboffene Hänge mit einzelnen Bäumen und Gebüsch sowie lückiger Vegetation, z.B. in Weinbergen. Bei beiden Arten heißt es: Augen und Ohren auf, sie könnten in den nächsten Jahren noch an vielen weiteren neuen Orten auftauchen!

Seidensänger



Zaunammer



Zaunammer | C. Moning

Synergien ADEBAR & Vogelmonitoring

Nicht nur die ADEBAR-Listen tragen zum Gelingen des neuen Brutvogelatlas bei, auch die verschiedenen Aktivitäten im Rahmen des Vogelmonitorings (MhB und MsB) erbrachten in der Brutsaison 2025 eine erhebliche Menge wertvoller Daten, die ebenfalls den ADEBAR-Auswertungen zu Gute kommen:

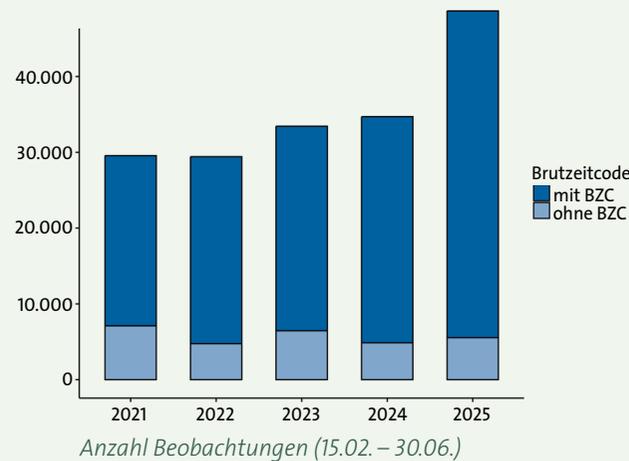
- > Monitoring häufiger Brutvögel: knapp **600.000** Einzelbeobachtungen aus dem digitalen MhB
- > Monitoring seltener Brutvögel: fast **70.000** Einzelbeobachtungen aus 17 verschiedenen MsB-Modulen
- > ADEBAR: **1.300.000** Einzelbeobachtungen im Rahmen von ca. 50.000 ADEBAR-Listen

In Summe sind das allein fast **2.000.000** Beobachtungsmeldungen im Rahmen von ADEBAR und Monitoring! Hinzu kommen jährlich mehrere Millionen Gelegenheitsbeobachtungen während der Brutzeit, die ebenfalls in der ADEBAR-Auswertung berücksichtigt werden. Wenn Sie Interesse haben, sich im Vogelmonitoring zu engagieren, finden Sie weitere Infos auf den Seiten des DDA: [MhB](#) und [MsB](#)

Gerade das MsB ist hervorragend für den Einstieg in die standardisierte Vogelerfassung geeignet!

Datenzuwachs

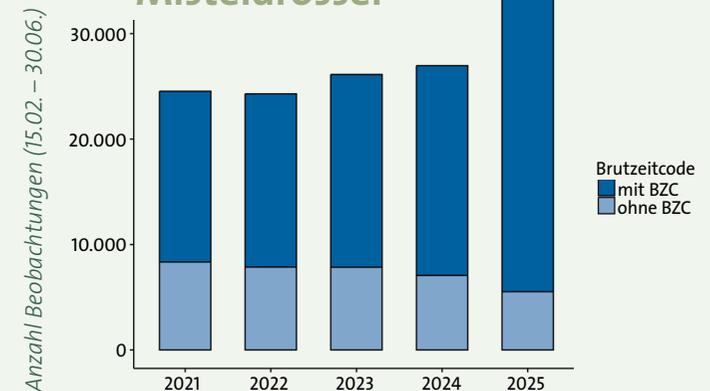
Gartenrotschwanz



Erkenntnisgewinn bei häufigen Arten

Aber nicht nur auffällige Neuzugänge profitieren aktuell von der erhöhten Aufmerksamkeit der Ornitholog*innen, auch häufigere und weit verbreitete Arten werden infolge der gezielten und flächenhaften Kartierungen vermehrt festgestellt. Beispielsweise konnte der **Gartenrotschwanz** in diesem Jahr noch einmal ein deutliches Plus an Beobachtungsmeldungen verzeichnen. Die Art weist ohnehin aktuell bundesweit einen positiven Bestandstrend auf, sodass die Zunahme der Beobachtungen sicherlich nicht allein der erhöhten ADEBAR-Aufmerksamkeit zuzuschreiben ist. Auch die Anzahl an Feststellungen der **Misteldrossel**, deren Bestand nach MhB-Ergebnissen derzeit als stabil anzusehen ist, haben in diesem Jahr massiv zugenommen.

Misteldrossel



Aufgedeckt!

Gezielte Erfassung schwer nachweisbarer Arten

Diverse in Deutschland eigentlich weit verbreitete Vogelarten sind aufgrund ihrer Heimlichkeit oder ihres nächtlichen Aktivitätsschwerpunkts im Rahmen von Zufallsbeobachtungen schwierig zu erfassen. Hier schaffen die gezielten ADEBAR-Kartierungen, die bei solchen Arten oft unter Einsatz von Klangattrappen erfolgen, einen Informationsgewinn.



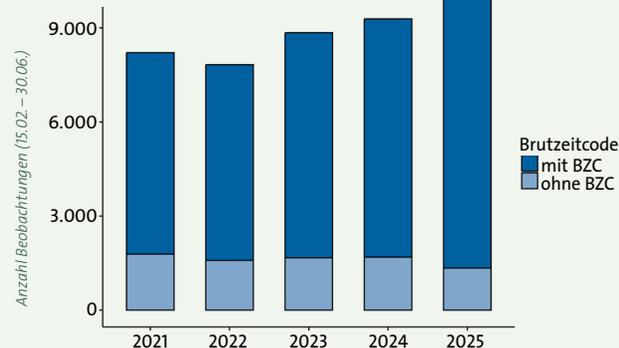
Ein Beispiel dafür ist der **Kleinspecht**, der durch seine wenig auffällige Reviermarkierung und oft nur zurückhaltende Ruffreudigkeit oft übersehen wird. Dank der gezielten Erfassung der Art im Spechtmodul des MsB konnte die Anzahl der Nachweise in den letzten Jahren schon deutlich gesteigert werden. In diesem Frühjahr sind durch den Beginn der ADEBAR-Kartierungen noch einmal fast 1.500 zusätzliche Meldungen hinzugekommen.

Stellvertretend für die nachtaktiven Arten steht der **Waldkauz**. Dieser wurde als unsere häufigste Eule zwar schon in den vergangenen Jahren oft nachgewiesen, nichtsdestotrotz haben auch hier die gezielten ADEBAR-Kartierungen mittels Klangattrappeneinsatz einen erstaunlichen Zuwachs an Nachweisen generiert!

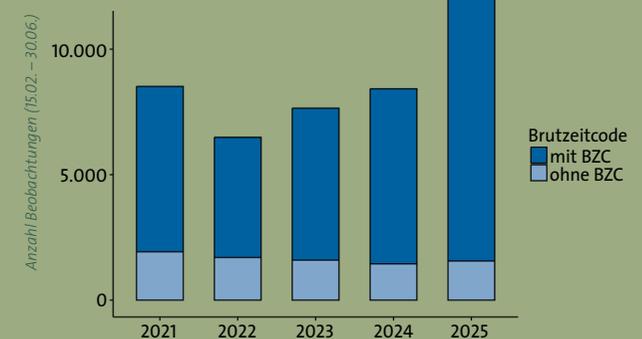


Waldkauz | M. Jordan

Kleinspecht



Waldkauz



Ausblick

Vorläufige Auswertungen

Nach der Kartierung ist vor der Auswertung! Selbstverständlich sind wir alle gespannt, welches Ergebnis unsere Arbeit im Gelände letztlich produziert. Für jedes TK/4 soll für alle ADEBAR-Arten auf Basis der Kartierungen eine Größenklasse vergeben werden. Diese Einschätzung wird von den TK/4-Verantwortlichen getroffen und von Regional- bzw. Landeskoordination geprüft. Sie dient auch der Dokumentation des Kartierfortschritts, da auf diese Weise deutlich wird, in welchen TK/4 die ADEBAR-Erfassungen tatsächlich schon abgeschlossen sind. Für die Auswertung wird im Herbst ein entsprechender Bereich im Dashboard zur Verfügung stehen, der einen Überblick über alle erhobenen Daten und eine Eingabe der Größenklasse ermöglicht. Wenn es soweit ist, erhalten Sie rechtzeitig weitere Informationen.



Nächste Kartiersaison

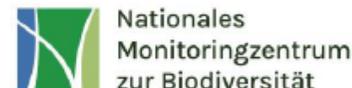
Für die nächste ADEBAR-Kartiersaison ist das Ziel, möglicherweise vorhandene Kartierlücken in bereits angefangenen TK/4 zu schließen. Für den Fall, dass Sie z.B. erst im Laufe der Brutsaison von dem Projekt erfahren haben sollten, können Sie im nächsten Jahr die Erfassung der „frühen“ Arten (z.B. Eulen und Spechte) in Ihrem TK/4 nachholen. Idealerweise sollte im nächsten Jahr der Fokus aber darauf liegen, die Kartierarbeiten in neuen TK/4 aufzunehmen, um die Gesamtabdeckung zu erhöhen.

Dank

Wir möchten uns bei allen Kartierenden für ihr großartiges Engagement in diesem ersten bundesweiten ADEBAR-Kartierjahr bedanken! Außerdem danken wir den ADEBAR-Landeskoordinierenden M. Horny (BB), J. Schwarz (BE), M. Kramer (BW), T. Rödl (BY), W. Eikhorst (HB), F. Hirschauer (HE), S. Stübing (HE), A. Mitschke (HH), H. Luck (MV), M. Tenhaeff (MV), T. Krüger (NI), K. Schidelko (NW), D. Stiels (NW), U. Klöcker (RP), B. Koop (SH), N. Roth (SL), M. Ritz (SN), S. Fischer (ST) und S. Frick (TH) sowie den Regionalkoordinierenden für ihre unermüdliche Organisations- und Koordinationsarbeit!

Gefördert durch das Nationale Monitoringzentrum zur Biodiversität am Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages